

Serie „Pan Am“ entführt ins Jet-Set-Zeitalter



St. Wendel. Das Jet-Zeitalter ist angebrochen. Pan Ams Elite-Stewardessen reisen durch verschiedene Kulturen und meistern dabei jede Herausforderung. Geschick verbindet die Serie das Leben der Stewardessen mit der Zeitgeschichte. Der Mord an John F. Kennedy, die Rassentrennung oder der Kalte Krieg sind dabei nur einige Themen. Die Flüge von New York City in alle

DVD-Tipp

Welt halten in dieser originalgetreuen Nachstellung von 1963 Liebesaffären, Naturgewalten und fremdländische Faszinationen bereit. Christina Ricci führt die Starbesetzung an, zu der auch Margot Robbie Michael Mosley, Karine Vanasse, Mike Vogel und Kelli Garner gehören. Leider wurde die Serie nach einer Staffel eingestellt, sie hätte eine Fortsetzung verdient gehabt. Die Vier-Disc-Box, die im Sommer erscheinen ist, hat 14 Episoden, die komplette Serie, zu bieten. *him*

• *Wer jetzt Lust auf „Pan Am“ bekommen hat, der sollte heute, 11 Uhr, in der SZ-Redaktion, Telefon (0 68 51) 9 39 69 55, anrufen. Der zweite Anrufer gewinnt die DVD-Box.*

Glanz und Glamour in der Sport- und Kulturhalle Theley

Die Fashionshow „WerteWandel“ von Uschi Perius und Freunde eroberte am Samstag den Laufsteg

Theley. Kein Frage, es lag ein Hauch Glamour in der Luft, als am Samstagabend die Lichter am Laufsteg in der Sport- und Kulturhalle angingen und sich die ersten Models dem Publikum präsentierten. Mit „WerteWandel – Bring Dein Herz mit“ stellten Uschi und Roman Perius samt Freunden bereits zum zweiten Mal ein Fashionevent auf die Beine. Als Kulisse für ihre Show hatten sich die Organisatoren eigentlich den Schaumbogen ausgesucht. Doch der vorhergesagte Dauerregen machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. „Am Donnerstag, um 14 Uhr, haben wir bei einer Besprechung im Rathaus entschieden, dass wir in die Halle umziehen“, erzählte Roman Perius bei seiner Begrüßung. Dabei habe er ein anderes Bild von Politikern gewonnen: „Die können auch etwas bewegen“, sagte er augenzwinkernd. Viele Extra-Stunden an Arbeit waren nötig, um der Theleyer Sport- und Kulturhalle einen Hauch Lifestyle und Glamour zu verpassen. „Über 50 Helfer waren für uns im Einsatz“, sagte Uschi Perius.

Und der hat sich am Ende gelohnt. Die Halle war voll und es gab reichlich Applaus für die Models, Moderator Adrian Becker, Sängerin Monica Lewis-Schmidt, die Trommler Florian Achatzy und Nico Lippolis, Tänzerin Lena Eckert und die Miller-Twins. < ausführlicher Bericht folgt *evy*



Mit Haute Couture am Körper und Avantgarde auf dem Kopf flanieren die Models über den Laufsteg, FOTO: B&K

TERMINE

HOOF

Freundschaftssingen muss ausfallen

Das für Sonntag, 22. September, vorgesehene Freundschaftssingen des Männergesangsvereins Eintracht Hoof muss ausfallen. Der Grund: Die beiden Gastvereine aus Grügelborn und Dörrnbach haben kurzfristig abgesagt. *kp*

FREISEN

Männergesangsverein richtet Liederabend aus

Der Männergesangsverein Eintracht Freisen veranstaltet am Samstag, 21. September, 19 Uhr, einen Liederabend im Kolpinghaus Freisen. An dem Liederabend wirken mit: MGV Erholung Balterweiler, MGV 1908 Oberkirchen, MGV Cäcilia Gudesweiler, der Gemischte Chor Rückweiler und MGV Eintracht Freisen. Der Eintritt ist frei. *kp*

NONNWEILER

Jahreskonzert der Musikgemeinschaft

Die Musikgemeinschaft Otzenhausen-Sötern lädt am Samstag, 21. September, um 19.30 Uhr in die Kurhalle Nonnweiler ein. Das erste gemeinsame Jahreskonzert schickt die Gäste unter dem Motto „Herbstgeschichten“ auf eine musikalische Reise. Unter der Leitung des Dirigenten Fabian Gilles stehen Werke, die die Schönheit der Natur, insbesondere von US-amerikanischen Landschaften und dem Schwarzwald, widerspiegeln. Im zweiten Teil werden jazzig-groovige Melodien zu hören sein. *red*

ST. WENDEL

Männerchor lädt zum Herbstkonzert ein

Am Samstag, 5. Oktober, um 19 Uhr, lädt der St. Wendeler Männerchor unter Leitung von Hermann Lissmann zu seinem Herbstkonzert ins Kulturzentrum St. Wendel-Altshausen, Dechant-Gomm-Strasse, ein. Gastchor ist der gemischte Chor Föhren-Linden. Der Eintritt ist frei. *red*

THELEY

Reise durch die Musical-Metropolen

Eine Reise durch die Musicalmetropolen der Welt erwartet die Zuschauer am Samstag, 21. September, 20 Uhr, in der Sport- und Kulturhalle Theley. In der Musical-Show sind Hits aus „Grease“, „We will rock you“ oder aus die „Drei Musketiere“ zu hören. *red*

• *Infos und Tickets gibt es im Bürgerservicezentrum der Gemeinde Theley, in der Bäckerei Backes in Theley, bei Tabakwaren Malburg Hasborn und bei Geschenke Broy in Hasborn.*

BERGWELER

Sonntagsmusik in der Blasiuskapelle

In der „Musica da camera“-Reihe findet am kommenden Sonntag, 22. September, 16 Uhr, in der barocken Blasiuskapelle in Bergweiler eine Sonntagsmusik statt. Zu Gast sind die Nauwieser Sängerknaben aus Saarbrücken. Es stehen Werke von Komponisten aus Romantik und Gegenwart auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI, MCG, EVELYN SCHNEIDER

Lebenshilfe feierte 20 Jahre Wohnverbund

Große Benefizveranstaltung mit tollem Programm zum Jubiläum in der Sport- und Kulturhalle Bliessen

Vor 20 Jahren bot die Lebenshilfe St. Wendel erstmals Wohnstättenplätze für Behinderte an. Inzwischen sind es 115 Plätze, zuzüglich der 45 Plätze im selbstbestimmten Wohnen. Das Jubiläum wurde nun gefeiert.

Von SZ-Mitarbeiterin Jennifer Sick

Bliessen. Wohnen heißt zu Hause sein. Deshalb schuf die Lebenshilfe im Jahr 1993 erstmalig in St. Wendel Wohnstättenplätze für behinderte Menschen. Dort konnten die Bewohner so selbstständig wie möglich leben und gleichzeitig trotzdem auch die Hilfe und den Schutz in Anspruch nehmen, die sie für ein glückliches Leben brauchten. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass der Wohnverbund gut ankam und im Laufe der Jahre wuchs. Zwischenzeitlich bietet die Lebenshilfe 115 Plätze an, zuzüglich der 45 Plätze im selbstbestimmten Wohnen.

Diesen Erfolg feierte die Lebenshilfe am Samstag mit einer großen Benefizveranstaltung in der Sport- und Kulturhalle Bliessen. „20 Jahre Wohnverbund“ war das Motto, und viele Menschen waren gekommen, um das gemeinsam zu feiern. Einer

von ihnen war Minister Stephan Toscani, der in Vertretung der Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer erschienen war. „Ich möchte die herzlichen Glückwünsche der Landesregierung überbringen“, sagte Toscani bei seiner Festrede, „und den Dank an die Mitarbeiter für ihr tagtägliches Engagement.“ Um letzteres zu würdigen hatte der Minister auch eine Spende dabei, die er im Namen der Landesregierung an die Lebenshilfe überreicht.

Bei der Benefizveranstaltung gab es auch ein Bühnenprogramm, das für Kurzweil sorgen sollte. Eröffnet wurde die Feier vom Musikverein Lyra Bliessen. Seine Mitglieder spielten bekannte Evergreens wie „Countryroads“ oder auch „Believer“ und stimmten so das Publikum auf die nächsten Stunden ein. Ihrem Auftritt folgten viele weitere musikalische Darbietungen, darunter Vorträge des Männergesangsvereins Concordia Grügelborn 1905 oder auch des sechsköpfigen A-Cappella-Ensembles „Simmphoniker“. Ein Höhepunkt im musikalischen Teil der Show war der Auftritt der Lebenshilfe-Chöre Harmonie und Sennscheit, die schon seit vielen Monaten für diesen großen Moment ge-

probt hatten. Gemeinsam sangen sie bekannte Songs wie „Rot sind die Rosen“ und wurden bei ihrem Auftritt nicht nur von den begeisterten Zurufen des Publikums unterstützt, sondern auch von einem Therapiehund, der während aller Lieder mit den Chormitgliedern auf der Bühne war.

Auftritt von Magic Artists

„Das war wirklich ein ganz besonderer Auftritt“, resümiert eine St. Wendeler Besucherin nach der Veranstaltung. „Ich war ganz begeistert.“ Ebenfalls besonders war aber auch die

Performance der Sängerin Anjuli Mendis. Die Sängerin, die hauptberuflich bei der Lebenshilfe arbeitet, hatte neben bekannten Songs nämlich auch ein selbst komponiertes Lied im Gepäck. „Es ist normal verschieden zu sein“ hieß das Stück, das sie für die Kinder des integrativen Kindergartens geschrieben hatte.

Musikalische Vorträge waren aber nicht das einzige, was die Lebenshilfe für ihre Benefizveranstaltung auf die Beine gestellt hatte. Komödiantisch ging es mit Willi Jost, alias „De Hausmeischda“ zu. Auf unnachahm-

liche Weise verkörperte er auf der Bühne den typischen Saarländer in unterschiedlichsten Lebenssituationen und hielt den Anwesenden bei seinem Auftritt den Spiegel vor. Großer Höhepunkt des Abends war die Show der Magic Artists. Mit viel Akrobatik und einer atemberaubenden Feuershow begeisterten die neun Männer und Frontfrau Katja das Publikum.

Seilspringen mit brennenden Seilen und halsbrecherische Menschenstapel gehörten genauso dazu wie eine Schwarzlichtperformance mit leuchtenden Bändern und Masken.



Bei der Veranstaltung der Lebenshilfe in Bliessen gab es auch ein Showprogramm. FOTO: B & K

Orgelkonzert überzeugte durch technische Perfektion

Passauer Domorganist Ludwig Ruckdeschel gastierte in der St. Wendeler Wendelinusbasilika

Der Passauer Domorganist Ludwig Ruckdeschel gastierte jetzt in der Wendelinusbasilika. Vor allem spielte er bei dem Konzert barocke und romantische Musik von Johann Sebastian Bach, Max Regener und Karl Höller.

Von SZ-Mitarbeiterin Margarete Stitz

St. Wendel. Der Passauer Domorganist Ludwig Ruckdeschel durfte sich über beachtlich viele Zuhörer freuen, als er in der Wendelinusbasilika ein Konzert mit vorwiegend barocker und romantischer Musik spielte. Den hohen

Ansprüchen seines Programms blieb er nichts schuldig und begeisterte durch absolute technische Perfektion und souveräne Gestaltung.

Als Auftakt erklangen Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge in F-Dur in virtuosem Tempo und mit fulminanten Pedalsoli; die Fuge begann kraftvoll und konnte sich noch prächtig steigern. Im Kontrast dazu stand als Meisterwerk Bachscher Frömmigkeit die Bearbeitung des Abendmahlslieds „Schmücke dich, o liebe Seele“. Ruckdeschel inszenierte die elegant kolorierte Melodie vor dem Hintergrund ei-

nes sanften Flötentrios. Das Schwergewicht des Abends war Max Regers zweite Orgelsonate in d-Moll. Die Herausforderung durch diese Komposition, die bei höchsten technischen Anforderungen einen langen Atem zur spannenden Darstellung der vieltätigen Form braucht, schien der Solist zu genießen, ganz besonders, wenn er aus einem Pianissimo allmählich ein raumgreifendes Brausen entwickelte.

Der den zweiten Satz beschließende zarte Choral gelang dabei aber nicht minder als die wuchtige Fuge des dritten. Davor hatte Ruckdeschel eine „Ciaccona“ des

Münchner Komponisten Karl Höller (gestorben 1987) platziert, ein breit angelegtes Variationenwerk, in dem er alle Möglichkeiten der Basilikaorgel einschließlich des neuen Glockenspiels ausnutzte.

SZ-Kritik

Für die zuletzt vorgesehene freie Improvisation hatte Basilikakantor Klemm das Wendelinus-Lied „Hör uns loben dich und preisen“ vorgeschlagen. Ruckdeschel überraschte damit, dass er über eine lange Strecke

sehr spielerisch der eindeutigen Durtonalität der Melodie heterogene Hintergründe zugesellte, ohne in Stimmzahl und Dynamik den Bereich der Kammermusik zu verlassen. Ein Forte, auch wieder durch ein „glockiges“ Piano unterbrochen, war nur der krönende Schluss.

Als Zugabe hörte man ein „Carillon“ („Glockenspiel“) von Ruckdeschels Passauer Vorvorgänger Walther Schuster, der das Amt 40 Jahre ausübte. Auch Ruckdeschel, der 2003 dort begann, darf man wünschen, dass er durch weitere Jahrzehnte musikalische Maßstäbe setzt.